



Beschlusstext für Greifswald

Perspektive des Theaters

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bekennt sich ausdrücklich zu einer Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Hansestadt Stralsund und dem Landkreis Rügen in der Theater Vorpommern GmbH. Oberste Priorität hat dabei die Entwicklung der Theater in Stralsund, Putbus und Greifswald mit einem qualitativ hochwertigen kulturellen Angebot für die gesamte Region und der Sicherung aller Sparten.

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bedauert die öffentliche Diskussion um wahrnehmbare Konflikte zwischen den Gesellschaftern der Theater Vorpommern GmbH. Sie bekennt sich dazu, die Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaftern zukünftig in konstruktiver Form fortzusetzen. Dies gilt insbesondere für die Ausarbeitung des Gesellschaftsvertrages, der durch die Universitäts- und Hansestadt Greifswald mit Wirkung zum 31. Dezember 2010 gekündigt wurde. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt daher den Oberbürgermeister, mit der Hansestadt Stralsund und dem Landkreis Rügen unverzüglich in Verhandlungen einzutreten mit dem Ziel, zu einer vertraglichen Vereinbarung zu gelangen, die eine lückenlose Fortsetzung der Zusammenarbeit beinhaltet.

Der Wunsch der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, dass die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung zukünftig der Einstimmigkeit zwischen den Gesellschaftern Hansestadt Stralsund und Universitäts- und Hansestadt Greifswald bedürfen, soll dabei wohlwollend geprüft werden.

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister weiterhin zur Erarbeitung eines Konzeptes, welches unter Wahrung der o.g. Ziele die mittel- und langfristigen Möglichkeiten der personellen, organisatorischen und strukturellen Ausrichtung der Theater Vorpommern GmbH aufzeigt. Dieses Konzept soll der Bürgerschaft nach entsprechender Beratung im Aufsichtsrat der Theater Vorpommern GmbH bis zum Jahresende vorgelegt werden. Bestandteil dieses Konzeptes sollen auch mögliche Veränderungen der Führungs- und Leitungsstrukturen der Theater Vorpommern GmbH sein. Der Oberbürgermeister wird damit beauftragt darauf hinzuwirken, dass in den neu abzuschließenden Geschäftsführerverträgen das Auslaufen der Verträge zum gleichen Zeitpunkt fixiert wird. Die Verlängerung beider Geschäftsführerverträge bis längstens zum 31. Juli 2012 wird akzeptiert.

Die Forderungen

- nach einer gleichmäßigen und gerechten Verteilung des Grundbetrages zwischen den vier produzierenden Mehrspartentheatern in Mecklenburg-Vorpommern,
- nach einer Dynamisierung der Landesförderung ab 2010

sollen gegenüber dem Land Mecklenburg-Vorpommern durch alle Gesellschafter der Theater Vorpommern GmbH gemeinsam und nachdrücklich vertreten werden. Greifswald steht gemeinsam mit den Partnern Stralsund und Rügen für die Beibehaltung und Fortsetzung eines hochwertigen kulturellen Angebotes der Theater Vorpommern GmbH.